Protokoll der 153. Generalversammlung vom 3. März 2017 um 19.30 Uhr im Restaurant Traube, Küttigen

Vorsitz: Beat Blattner, Präsident

1. Begrüssung, Präsenz

Der Präsident, Beat Blattner, kann die stattliche Zahl von 108 Clubmitgliedern zur Versammlung begrüssen. Das Nachtessen wird erstmals von der Sektion übernommen.

Das neue mit der Standortregion der Chelenalphütte verbundene Hüttenwartehepaar, Petra und Remo Gisler wird nochmals mit warmem Applaus begrüsst. Petra und Remo sind bereits um 19:00 Uhr im Rahmen eines Apéros begrüsst und mit einem Blumenstrauss beschenkt worden.

Speziell begrüsst werden die anwesenden Ehrenmitglieder Franz Blättler, Thomas Furrer, Franz Hunziker und Hans Rudolf Lüscher.

Entschuldigt haben sich u. a. Mirjam Perret und Verena Rohrer (beide Vorstand), Claude Stoller (Revisor), Silvan Schenk (Tourenkommission) und Werner Stocker-Annaheim (Seniorenobmann).

Vor der GV sind ab 18:00 Uhr im Rahmen eines Apéros die folgenden heute anwesenden Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt worden:
65 Jahre: Heini Frey und Alice Wyssmann.
60 Jahre: Peter Spirig;
50 Jahre: Ulrich Fehlmann, Ruedi Fischer;
40 Jahre: Martin Ackermann, Werner Bloderer, Niklaus Egloff, Felix Gysi (vertreten durch seine Frau Ursula), Hanspeter Hugelshofer, Reinhard und Bernadette Schenkel;
25 Jahre: Edith Haberstich, Ingrid Kupferschmid, Beni Meichtry, Charlotte Schweizer, Beat Strasser.
Ebenfalls geehrt wird der kurz vor der Vollendung seines 102. Lebensjahres stehende, und damit ältestes Mittglied, Otto Geschwend (geb. 16.3.1915) für seine 78-jährige Vereinszugehörigkeit. Otto musste sich allerdings aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Der seit der GV 2016 verstorbenen Mitglieder Hanspeter Gamma, Hans Trüb, Elfriede Müller, Fritz Gygli, Arthur Eichenberger, Georg Bitterli, Silvia Menhorn, Fritz Schär, Bernhard Gian Parpan, Christa Benedix und Barbara Pauli-Ammann wird mit einer Schweigeminute gedacht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählende werden gewählt: Steffen Deus, Ulrich Fehlmann, Fritz Gebhard, Eleonore Langrock und Yvonne Stocker-Bachmann.

3. Wahl des Tagespräsidenten

Zum Tagespräsident wird Beat Hollenstein gewählt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

5. Protokoll der Generalversammlung vom 4. März 2016

Das von Mirjam Perret verfasste Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt und bestens verdankt.

6. Rückblick auf das Clubjahr 2016, Genehmigung der Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten und die weiteren Jahresberichte sind in der Roten Karte 2/2017 und im Internet veröffentlicht und werden deshalb nicht verlesen

In seinem Rückblick auf 2016 betont der Präsident, dass es aus Sicht der Zahl der durchgeführten Touren wegen des Wetters zwar kein besonders gutes, dafür aber ein unfallfreies Jahr war. Hanspeter Gamma (Herzinfarkt), Silvia Menhorn (Bergunfall) und Barbara Pauli-Ammann (Wanderunfall) sind auf privaten Touren ums Leben gekommen.

Auf der Chelenalphütte hatten Rusina Hilfiker und Partner Roman Decurtins mit ihrer letzten eine wiederum sehr erfolgreiche Saison. Den Beiden gebührt für ihre engagierte und erfolgreiche 11-jährige Tätigkeit auf der Hütte bester Dank! Mit dem Nachfolgepaar Remo und Petra Gisler aus Attinghausen sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche neue Ära gegeben.

Der Präsident dankt auch allen, die sich in irgendeiner Funktion im Verein im vergangenen Jahr engagiert haben, insbesondere den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie den Tourenleitenden.

Der Jahresbericht des Präsidenten und die weiteren Jahresberichte werden ohne Bemerkungen genehmigt.

7. Jahresrechnung 2016

Der Kassier, Hans Rudolf Lüscher macht u. a. folgende Bemerkungen zur Rechnung:

- Das Vereinsvermögen habe um fast Fr. 19‘000 (budgetiert Fr. 5‘900) auf Fr. 489‘850 zugenommen.
- Ausgabenseitig seien über Fr. 12‘000 eingespart worden, trotz einer unerwarteten Ausgabe von Fr. 8‘000 (ausserordentliche Zahlung an DropNet) und eines Versehens (für Jahresfest Fr. 300 statt Fr. 3‘000 budgetiert).
- Hohe Einnahmen durch Inserate und ein erfolgreicher MAG (Ein herzlicher Dank geht ans MAG-Team!) hätten zum guten Rechnungsergebnis beigetragen.
- Auch die Hütte sei mit 1939 Übernachtungen sehr gut belegt gewesen. Zudem seien wieder viele Spenden eingegangen. Deshalb habe die Hüttenrechnung mit einem kleineren Defizit (Fr. 2‘900) als erwartet abgeschlossen. Der Kassier betont, dass die Hütte entgegen der oft geäusserten Meinung die Sektion nicht stark belaste, da bei grösseren Investitionen jeweils von Kanton und Zentralverband reichliche Subventionen fliessen würden.
- Bei der Rechnung der JO habe eine rote Null resultiert, statt ein erwartetes Defizit von Fr. 5‘500.
- Das KiBe habe einen Überschuss von über Fr. 4‘700 erwirtschaftete, dank höheren Beiträgen der Mitglieder und von J+S sowie tieferen Kosten für das Lager.
- Die Frauengruppe habe rund Fr. 2‘900 ihres Vermögens verzehrt. Sie wolle künftig auf den Zustupf der Sektion von Fr. 500.- verzichten.
- Das Irehägeli werfe dank des guten Managements von Yvonne und Peter Widmer seit Jahren immer einen kleinen Gewinn ab.

Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass bei der in der Roten Karte veröffentlichten Bilanz die Aktiven und Passiven nicht das gleiche Total aufweisen. Gemäss Kassier ist diese Unstimmigkeit auf eine vergessene Buchung zurückzuführen, welche in der Zwischenzeit nachgeholt worden sei.

8. Revisorenbericht / Genehmigung der Jahresrechnung 2016 / Decharge des Vorstands

Gemäss Daniel Meyer haben er und Claude Stoller die Rechnung am 20.1.2017 in Anwesenheit des Kassiers überprüft. Die Buchhaltung sei sauber und korrekt geführt. Sie sprechen dem Kassier den besten Dank aus!

Aufgrund der Überprüfung stellen die Revisoren den Antrag, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Genehmigung der Rechnung und die Erteilung der Decharge an den Vorstand erfolgen ohne Gegenstimme.

9. Ausblick auf das Clubjahr 2017

Im Ausblick verweist der Präsident auf den ständigen personellen Umbruch in Vereinen wie dem SAC: Es hätten aber bisher erfreulicherweise letztlich immer wieder für alle Funktionen Personen gefunden werden können.

2017 seien zwei neue Vorstandsmitglieder (Werner Stähli, Vizepräsident; Heiner Kilchsberger, Vertreter der Umwelt- und Kulturkommission) zu integrieren, vorausgesetzt deren Wahl durch die heutige GV. Die Umwelt- und Kulturkommission habe mit Marc Bachmann, Denis Fussen und Heiner Kilchsberger neu besetzt werden können. Diese Kommission organisiere bereits dieses Jahr das Abschönen am 10.6.; Verbindungsperson für diesen Anlass sei aber noch der Präsident.

Im laufenden Jahr müssten weitere Personen ersetzt werden, u. a. solche, die jahrelang dem Club nicht nur die Treue hielten, sondern enorm viel Zeit für uns alle einsetzten. Ein Beispiel sei Fritz Gebhard, der Layouter der Roten Karte und ad Interim auch Verantwortlicher für die Inserate. Der Präsident bittet: „Beachtet das entsprechende Inserat auf der Website und der Roten Karte und macht euch Gedanken, ob ihr nicht in dieser oder jener Form dem Verein etwas von eurer Freizeit zur Verfügung stellen möchtet.“ Auch in der Hüttenkommission gebe es «Nachfolgebedarf». Das Personelle werde also auch im neuen Clubjahr eine wichtige Aufgabe sein. Ein weiteres Anliegen des Vorstandes sei die Erneuerung des Leiterteams der JO, da dieses auf Ende 2017 seinen Rücktritt angekündigt habe. Dringende Unterstützung werde zudem beim Unterhalt der Kletterrouten im Roggenhausen gebraucht.

Die Eröffnung der Chelenalphütte mit dem neuen Hüttenwartpaar durch die Sektion erfolge anlässlich des Frondiensts am 17./18.6. Am 7./8.10. finde der offizielle Hüttenschluss durch Sektion statt. Wichtig für die Hütte sei auch die vom ZV geplante Erneuerung des Hüttenreglements.

Seiner Meinung nach hätten in der Kletterhalle zwei insgesamt sehr gelungene Feste stattgefunden. Diese Einschätzung würden aber nicht alle teilen, insbesondere weil die Kletterhalle nicht in jeder Hinsicht optimale Voraussetzungen (Lärm) mitbringe. Dieses Jahr deshalb kein Jahresfest stattfinden. Dies gebe Zeit, über die Ausgestaltung des Jahresfests oder allenfalls eines alternativen Anlasses in der Sektion eine Diskussion zu führen. Der Präsident ermuntert alle, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Diskussionsbeiträge könnten ihm persönlich zugestellt oder auch unter dem Titel „Jahresfest“ an info@sac-aarau.ch gesendet werden.

Als weitere Anlässe erwähnt der Präsident: die Reutlingertour im Sardonagebiet (1.-3.10.), den MAG (28.9.-1.10.) und den Tourenleiteranlass (22.10.).

Das Hauptaugenmerk der Sektion sei aber immer noch auf die Touren gerichtet. Sommer und Winter würden gut ausgebildete Tourenleiterinnen und -leiter aller Bereiche erlebnisreiche Touren durchführen und damit den Mitgliedern unvergessliche Erlebnisse ermöglichen. „Mit einem Dankeschön wollen wir uns erkenntlich zeigen.“ (lange anhaltender Applaus). Aber auch die Aus-und die Weiterbildung müssten weiterhin einen wichtigen Platz im SAC haben. Und schliesslich sei zu

hoffen, dass wir in den Kommissionen und im Vorstand Entscheide fällen können, die breit akzeptiert würden. Erforderlich sei hier auch etwas Verständnis seitens der Mitglieder. Es gebe immer noch zu viele Leute, die Entscheide, die nicht zu ihren Gunsten ausgefallen seien, nicht akzeptieren könnten. Das sei bedauerlich.

Der Präsident hofft, dass «wir schöne Stunden auf der Chelenalp verbringen werden». Dem neuen Hüttenwartpaar wünscht er nochmals im Namen der Sektion alles Gute – auch bei der Geburt des Nachwuchses!

Zum Schluss wünscht der Präsident allen ein sicheres und trotzdem abenteuerliches Jahr 2017!

Der Jahresausblick wird mit kräftigem Applaus zur Kenntnis genommen.

10. Budget 2017 und Mitgliederbeiträge 2018: Genehmigung

Gemäss Kassier, Hans Rudolf Lüscher beruht das Budget für das laufende Jahr auf Berechnungen der entsprechenden Ressorts und Erfahrungszahlen. Als Besonderheiten hebt er hervor:

- Konto 6019: Für die als Dankeschön an Tourenleitende, Vorstands- und Kommissionsmitglieder geplanten Beiträge an deren Ausrüstungen seien Fr. 4‘000 (zusätzlich zu den Fr. 8‘000 in der Rechnung 2016) eingestellt.
- Konto 6011 (neu): Die mit neuen Leuten besetzte Kommission „Umwelt und Kultur“ verfüge erstmals über ein eigenes Budget von Fr. 1‘000.
- JO: Damit das Vermögen der JO nicht zu stark abgebaut werde, habe der Vorstand die Ausgaben auf ca. Fr. 21‘000 plafoniert. Damit beschränke sich das erwartete Defizit auf Fr. 7‘000.

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge (Einzelmitglied Fr. 42, Familienmitglied Fr. 77, Jugendmitglied Fr. 50) der Sektion und die Eintrittsgebühr auf dem bisherigen Niveau zu belassen.

Die GV genehmigt das Budget 2017 und die Mitgliederbeiträge einstimmig.

11. Wahl des Vorstands und der Revisoren der Sektion für die Wahlperiode 2017/18

a) Wahl des Präsidenten

Der Tagespräsident würdigt die bisherige engagierte Arbeit von Präsident Beat Blattner, die zum Teil unter schwierigen Umständen erfolgte. Er äussert seine Freude darüber, dass sich Beat Blattner erneut für das Präsidium zur Verfügung stellt, und schlägt vor, ihn per Akklamation in seinem Amt zu bestätigen.

Beat Blattner wird per Akklamation als Präsident bestätigt.

b) Wahl der bisherigen Mitglieder des Vorstands

Der Präsident freut sich, die folgenden Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl vorschlagen zu können: Susanne Dedecke (Rote Karte), Hans Rudolf Lüscher (Kasse), Christian Messerli (Mitgliederverwaltung), Thomas Mühlethaler (Tourenkommission), Mirjam Perret (Sekretariat), Verena Rohrer (Homepage, Tourenverwaltung), Stehli Andreas (JO, KiBe, FaBe), Wettstein Verena (Hüttenkommission). Der Präsident sieht aufgrund der Erfahrung keinen Grund, an ihrer Vorstandsarbeit zu zweifeln und schlägt vor, die Kandidierenden in Globo per Akklamation zu wählen.

Die acht wieder kandidierenden Vorstandsmitglieder werden per Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

c) Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern mit den Ressorts „Vizepräsidium“ und „Umwelt und Kultur“

Wahl von Werner Stähli

Werner Stähli stellt sich kurz vor (Kultur- und Vermessungsingenieur im Ruhestand; im Kanton Zürich (Schlieren) aufgewachsen; langjähriger, begeisterter Bergsteiger und –gänger; seit 16 Jahren im SAC; sportlich in verschiedenen weiteren Bereichen aktiv; passionierter Flötist) und legt dar, was ihn motiviert, sich für das Vizepräsidium der Sektion zu bewerben. Er organisiere bereits die Vorträge für die Monatsversammlungen und würde dies auch weiterhin tun.

Der Präsident würde sich auf die Zusammenarbeit mit Werner Stähli freuen und schlägt deshalb vor, diesen per Akklamation in den Vorstand zu wählen.

Werner Stähli wird von der GV per Akklamation in den Vorstand gewählt.

Wahl von Heiner Kilchsberger

Heiner Kilchsberger stellt sich ebenfalls kurz vor und legt mit Engagement dar, weshalb er sich für die Belange von Umwelt und Kultur in der Sektion einsetzt. Er sei vom Vorstand in die Kommission „Umwelt und Kultur“ gewählt worden. Diese Kommission habe ihre Tätigkeit in der neuen Zusammensetzung bereits aufgenommen. Er kandidiere nun als Vorstandsmitglied, um die Anliegen dieser Kommission im Vorstand zu vertreten.

Der Präsident betont, dass eine direkte Vertretung der Aspekte von Umwelt und Kultur im Vorstand wichtig sei und Heiner Kilchsberger dafür bereit und geeignet sei.

Auch Heiner Kilchsberger wird von der GV per Akklamation als Vorstandsmitglied gewählt.

d) Wahl der Revisoren

Die bisherigen Revisoren, Daniel Meier und Claude Stoller stellen sich wieder zu Verfügung.

Daniel Meier und Claude Stoller werden per Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

12. Anträge

Antrag des Vorstands zur Änderung des Tourenreglements

Wie der Präsident ausführt, hat der Vorstand ein internes Spesenreglement erarbeitet. In diesem seien auch die Fahrkosten geregelt. Die Fahrkosten bei Touren seien aber auch im Tourenreglement geregelt, welches die GV genehmigen müsse. Da die Regelung in den beiden Dokumenten jetzt unterschiedlich sei, schlage der Vorstand vor, Punkt 3.8 des Tourenreglements wie folgt zu ändern (schwarz alter Text, rot Änderungen):

„3.8 Die Spesen der TL bei Touren werden auf die Teilnehmenden abgewälzt; hingegen gehen die anteilsmässigen Kosten für den Bergführer zu Lasten der TL. Ausnahmen wie z. B. bei Ausbildungskursen bedürfen der Bewilligung durch die Tourenkommission. Als Spesen gelten die Reise- und Halbpensions~~- und Übernachtungs~~kosten[1)] des TL. Für Fahrkosten mit Privatfahrzeugen werden 20 Rappen pro Person (Fahrer und Passagiere) und Kilometer verrechnet. Es ist aus ökonomischen und ökologischen Gründen darauf zu achten, dass möglichst wenige Autos eingesetzt werden, die möglichst je 4–5 Personen transportieren. Ab 4 Personen im Auto wird die Fahrentschädigung nicht mehr pro Person berechnet, sondern mit max. 70 Rappen pro gefahrenen Kilometer. Bei ungleich gefüllten Autos wird das Total der eingezogenen Fahrbeiträge gleichmässig auf alle Fahrer verteilt.

[1)] Halbpension beinhaltet die Unterkunft, das Frühstück und entweder Mittagessen oder Abendessen, Vollpension die Unterkunft, das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen. (DIN EN ISO 18513 Nr. 2.4.3)

Die neue Formulierung habe den Vorteil, dass auch der ökologische Aspekte angesprochen und die Entschädigung pro Auto und Fahrkilometer beschränkt würden. Zudem erfordere sie in der Praxis weniger Interpretationsbedarf.

Die GV stimmt der vorgeschlagenen Änderung des Tourenreglements einstimmig zu.

13. Tourenbesprechungen März/April 2017

Anwesende Tourenleiterinnen und –leiter benützen die Gelegenheit, um über ihre Touren zu informieren und für diese zu werben.

14. Verabschiedungen

Der Präsident verabschiedet Beat Hollenstein und dankt ihm für sein Engagement: Er hat während fünf Jahren die Funktion des Vizepräsidenten ausgeübt.

Susanne Dedecke, Ressort „Rote Karte“, verabschiedet Helen Zano und dankt ihr für ihr Engagement. Sie hat während einem Jahr die Funktion als Inseratenverantwortliche für die Rote Karte ausgeübt.

Thomas Mühlethaler, Präsident der Tourenkommission, verabschiedet Hansruedi Nideröst und für sein Engagement als Tourenleiter. Er hat diese Funktion während über 40 Jahren ausgeübt und gilt als eigentlicher Promotor der Wandertouren.

Den Verabschiedeten werden entsprechende Geschenke überreicht.

Geehrt wird vom Präsidenten zudem Eugen Wehrli, der im Januar 2017 zum 60. Mal die Zeglingerfahrt mitgemacht hat. Dieses ungewöhnliche Ereignis wird auf unserem von seinem Alter gezeichneten Pokal mit der folgenden Gravur festgehalten: „2017 60 Mal Zeglingerfahrt Eugen Wehrli jun.!“

15. Allgemeines und Umfrage

Franz Blättler, ehem. Präsident und Ehrenmitglied moniert den Umstand, dass über unsere Sektion in den Zeitungen, insbesondere auch in der „Aargauer Zeitung“, nur wenig berichtet werde. Der Präsident will diesem Anliegen Augenmerk schenken, verweist aber darauf, dass letztlich die Redaktionen der Zeitungen darüber entschieden, welche Artikel aufgenommen würden. Trotz fehlender Zeitungspräsenz entwickle sich die Mitgliederzahl der Sektion ja erfreulich.

Thomas Fuhrer nimmt in seinem Votum auf die vom Präsidenten angesprochenen Probleme bei der „Personalsuche“ Bezug: Es sei auch in andern Bereichen der Sektion wie z. B. FaBe schwierig Personal zu finden. Die Situation sei allgemein in Vereinen so.

16. Schluss der GV

Um 20:45 Uhr erklärt der Präsident die flott verlaufene GV für beendet.

Im Anschluss an die GV unterhält sich ein Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeregt beim feinen, von der Sektion offerierten Nachtessen.

Rombach/Aarau, 11.01.2018

Für das Präsidium:	Für das Protokoll:
sig. Beat Blattner	sig. Beat Hollenstein